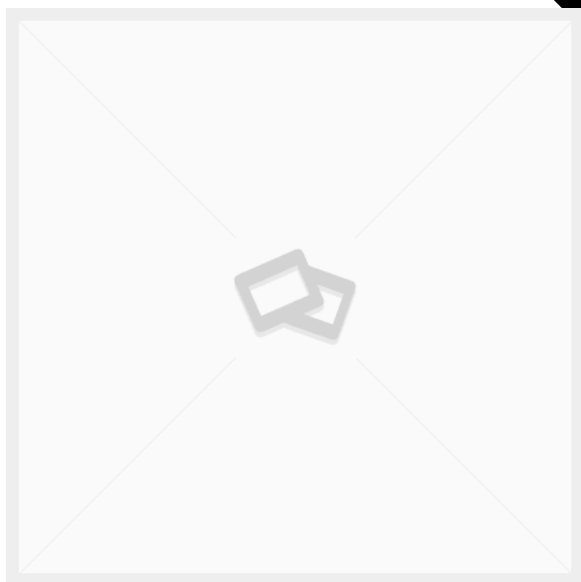


TARRICONE: VERBRAUCHER- UND UMWELTSCHUTZ MINISTERIUM MUSS SICH FÜR MEHR MARKT ORIENTIERTE VERMARKTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN ERZEUGNISSEN EINSETZEN



12.04.2020

[Kathrin Tarricone Verbraucher- und Umweltschutz](#)

„Das Unterbrechen von Lieferketten ist in der derzeitigen Situation, wie wichtig es ist, zuverlässige Produkte aus heimischen Mitteln im eigenen Land zu haben. Dies ist aber durch die hohe Konzentration im Handel gefährdet“ findet Kathrin Tarricone, FDP-Landesvorstandes.

Zuverlässiges Beliefen ist ein möglichen Verbraucher- und Umweltschutz und kann helfen, dass unsere Landwirte gewährleisten können, dass sie fair bezahlt werden. Da die Vermarktung von Erzeugnissen aber durch eine fortschreitende Konzentration im Handel, bei der Be- und Verarbeitung auf wenige Player reduziert wird, ist es ein Weg an deren Preisdiktat vorbei. Hier sei immer wieder zu prüfen, ob noch ein funktionierender Markt vorliegt. Die Entwicklungen würden durchaus Hinweise auf

Entwicklung zu fördern.

Das förmliche Kennzeichen als Lebensmittel wird durch den Lebensmittelhandel als „Kauf-Mittel-Mentalität“ der Kunden begründet. An der Ladenkasse hindert die „Kauf-Mittel-Mentalität“ in der Tasche“ das gelebte Bekenntnis dazu. Deshalb fordert das Wirtschaftsministerium zudem gefordert, regionale Produzenten mit Unterstützung in des Agrarmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit zu bewerkstelligen. Die Experten fordern deshalb das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung auf, jetzt eine Image-Kampagne für die regionale Landwirtschaft zu starten. Der Beitrag der heimischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Nachhaltigkeit, die der Umwelt und der Wertschöpfung in der Region zu leisten zu holen.